

An excerpt of the German translation of the Sad by Design essay you can find [here](#). The book appears in English, Italian, German and Spanish in the first half of 2019.

Geert Lovink durchstreift die Ruinen digitaler Luftschlösser. Eine programmierte Traurigkeit durchzieht die Atmosphäre der sozialen Medien. Durch Tweets, Likes und Bots ist man optimal vernetzt, bestens informiert, profitiert von einer Fülle von Kontakten. Doch scheinen intensive zwischenmenschliche Gefühle zu verarmen. Verlorenheit und Traurigkeit machen sich breit, nach Jaron Lanier infolge gebieterischer Standards in bezug auf Anerkennung, Beliebtheit sowie unrealistischen Schönheits- und Statusidealen. Farbfunktionen, Doppelhäkchen decken alles auf. Algorithmen erzählen, ob du mehr oder weniger Freunde hast als andere. Es gibt keinen Freiraum mehr, ohne ständig beurteilt zu werden. Dazu kommt das Unwesen anonymer Trolle. Die online-Medien kennen keine Regenerationspausen. Empfindungen von Erschöpfung, Enttäuschung, Einsamkeit, Verunsicherung machen sich breit. „Der naive Akt der Kommunikation ist verlorengegangen. Darum weinen wir.“